

ADAC | reisemagazin

Salzburger Land

Ein Paradies für Jedermann

Salzburg — Mozarts Heimat neu entdeckt

Almenweg — 350 Kilometer Wanderglück

Genuss — Von Hütten und Haubenrestaurants

Wintersport — Skisafari zu den schönsten Pisten



€ 9,20 (BeNeLux); € 9,80 (F); € 9,80 (I); € 9,80



4 198001 307801

17

GLÜCK

Das Glück kommt zu denen.

Philosophie als Wandtattoo: Gästezimmer des Steinerwirts in Lofer

Ruhekissen für die Seele

Ob Bergchalet oder Landgasthof – viele Hotels im Salzburger Land sind Oasen der Stille, in denen Urlauber zurück zur Natur finden. Träumen Sie mit uns

TEXT: Doris Maier

FOTOS: Jens Küsters

Am Morgen wecken uns zwitschernde Vögel. Wir nehmen ein belebendes Vollbad mit Blick auf die Festung Hohensalzburg. Auf der Terrasse begrüßt uns die Hotelwirtin mit einem hausgemachten Frühstück, die erlesenen Marmeladen hat der Chef des Hauses persönlich zubereitet. Wir sitzen mitten im Grünen, mit Blick in die Bergwelt und auf tosende Wasserfälle. Schöner wohnen in aller Ruhe, abseits großer Touristenströme und internationaler Hotelketten: Das ist im Salzburger Land möglich. Ob im wildromantischen Bergdorf, in der zum Hotel umgebauten Stadtvilla oder im denkmalgeschützten Landgasthof. Wenn hier was rauscht, dann nicht der Autoverkehr, sondern der Gebirgsbach vor dem Fenster. Eine natürliche Melodie, die als Souvenir – das französische Wort bedeutet ja „Erinnerung“ – im Gedächtnis bleibt. Und allen Hotels gemeinsam ist die persönliche Note: Es sind Familienbetriebe, geführt von Menschen, die ihr Lebenswerk, die gelebte Gastlichkeit, an die nächste Generation weitergeben. Diesem Wert können die Gäste nachspüren: in der Lobby, wo das Feuer im offenen Kamin knistert, im Wellnessbereich, der zum Ruhequell wird, und in der urigen Jagdstube, wo sie von der Chefin des Hauses bekocht werden. →

Hotel Gasthof Steinerwirt

A-5090 Lofer, Lofer 48, Tel. +43 (0)6588/20170
16 Zimmer: DZ ab 45 € pro Pers., inkl. Frühstück
www.steinerwirt.info

Zirbenholz und Kachelofen

Die Geschichte des Steinerwirts in Lofer reicht zurück bis 1606. Nach langjährigem Dornröschenschlaf von seinen Pächtern Birgit und Peter Hofer wachgeküsst, ist das denkmalgeschützte Gebäude heute ein charmanter Gasthof, vor dessen Dachterrasse sich die Kulisse der Loferer Steinberge ausbreitet. Im Innern führt das überwölbte Stiegenhaus in die Lobby im ersten Stock. Offener Kamin, Bibliothek und Klavier sorgen für eine heimelige Atmosphäre, ebenso wie das viele Holz in den Gästezimmern. Die Gänge im neuen Hoteltrakt bekennen Farbe – von Grasgrün

bis Pink. Mit ländlichen Vorlieben spielen die vier Restauranträume. Das historische Gewölbe hat einen Marmorboden und eine Tafel für 14 Personen. In der Jagastub'n duftet Zirbenholz, und der Kachelofen knistert. Raucher willkommen – das gilt im Wirtshaus, wo die Tischdecken kariert sind. Die Tische des Feinschmeckers sind weiß gedeckt, in der angrenzenden Bar kann man fernsehen. Namhafte Weine aus den unterschiedlichsten Regionen Europas bietet die Vinothek. Die Gäste können sie hier verkosten – mit Freunden oder gleich gesinnten Weinliebhabern. Im Sortiment finden sich österreichische, italienische, französische und spanische Tropfen. Auch der deutsche Riesling hat viele Fans. Die Gäste wird das freuen: Viele von ihnen kommen aus Deutschland.

So sieht in Mittersill ein perfekter Nachmittag aus: Gäste des Sonnberghofs relaxen nach der Sauna auf der Terrasse über dem Schwimmbiotop

